

BILDUNGSBOTSCHAFTER BERICHTEN

So unterstützen wir Lehrkräfte

Für die i.m.a-Initiative „Landwirtschaft macht Schule“ engagieren sich Frauen und Männer vom Bauernhof. Als Bildungsbotschafter informieren sie über ihre Arbeit an der Seite von Lehrkräften im Schulunterricht. Auch damit trägt die Landwirtschaft zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen beim Klima- und Umweltschutz, der Ernährungssicherung und des Ressourcenschutzes bei.

Brigitte Nienhaus gehört zum „Team Bauernhofbotschafter“ im Kreis Borken. Nach den Besuchen in Schulklassen wird sehr gerne auf die Betriebe eingeladen. Die Lehrkräfte bestätigen, dass so das Erlernte ganz besonders gefestigt wird.



„Während unserer Vorbereitungen erfahren wir von den Lehrern den aktuellen Lehrplan und stellen das dazu passende Begleitmaterial von der i.m.a zusammen. Häufig nutzen wir dabei auch Handreichungen für die jeweiligen Lehrkräfte. Am Ende der Stunde stellen wir allerdings immer wieder fest, dass der Besuch alles andere als nach Fahrplan verlaufen ist. Durch das große Interesse der Schülerinnen und Schüler sowie auch der Lehrer setzen wir oftmals spontan neue Schwerpunkte. Die Antworten auf die vielen Fragen der Klasse stehen selten in einem Lehrbuch, sondern beruhen auf Erfahrungen. Diese Bereicherung durch unsere Besuche wissen besonders die Lehrer sehr zu schätzen. Vieles ist selbst für sie zuvor unbekannt gewesen.“



Einen Beitrag dazu leistet die i.m.a-Initiative „Landwirtschaft macht Schule“, indem sie praxisnahes Expertenwissen in den Unterricht bringt. Dafür berichten Landwirte und Landwirtinnen als authentische Bildungsbotschafter über ihre Arbeit. Sie bedienen sich dabei erprobter Unterrichtsmaterialien, wie dem i.m.a-Bildungskoffer. Er ist modular aufgebaut und besteht aus verschiedenen Elementen, die je nach Themenstellung zum Einsatz kommen.

Die Nachfragen nach BNE-Bildungsmaterialien (Bildung für nachhaltige Entwicklung), Unterrichtsbesuchen von Landwirtinnen und Landwirten sowie Fortbildungen zu Themen der Landwirtschaft steigen. Der i.m.a e.V. bietet mit seinen zahlreichen Angeboten und Initiativen Hilfestellung für die Wissensvermittlung. Die Angebote orientieren sich an den Lehrplänen, folgen den BNE-Anforderungen und den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung, wie sie von den Vereinten Nationen 2015 beschlossen wurden.

Die Bildungsbotschafter des Netzwerks „Landwirtschaft macht Schule“ tauschen sich auch untereinander aus, nehmen an Fortbildungen teil und erweitern auf vielfältige Weise ihre Kompetenzen in der Wissensvermittlung. Dabei begleitet sie der i.m.a e.V., der in Abständen auch die Arbeit evaluiert. Erfahrungsberichte der Landwirte und Landwirtinnen sind für die weitere Entwicklung der Initiative nützlich. Auch dienen sie anderen Initiativpartnern als Anregungen für deren eigenes Engagement.



Bettina Becker

bewirtschaftet mit ihrem Mann und vier Söhnen einen Familienbauernhof in Brilon. In der i.m.a-Initiative „Landwirtschaft macht Schule“ engagiert sie sich in der Franziskusschule, einer Förderschule für geistige Entwicklung unter Trägerschaft des Hochsauerlandkreises.



„Die Kinder waren sehr motiviert und auch die Lehrer haben den Einblick in andere Herangehensweisen an das Thema und auch mich sehr positiv aufgenommen. Ich hatte in der Grund- und Mittelstufe jeweils zwei Einheiten vorbereitet. In einer Einheit haben wir uns mit allgemeinen Themen der Landwirtschaft beschäftigt, wie z.B. „Welche Maschinen gibt es auf dem Bauernhof?“, „Welche Tiere leben auf dem Bauernhof?“ und „Welche Produkte entstehen auf dem Bauernhof und wofür werden Sie genutzt?“. In der zweiten Einheit ging es eher ins Detail und ich habe eine Unterrichtseinheit zum Thema „Huhn und Ei“ vorbereitet. Da wir bei uns auf dem Hof auch Legehennen in Mobilstallhaltung haben und die Kids diese vielleicht schon bei einem Spaziergang gesehen haben, da Schulklassen oft an unserem Hof vorbei gehen, hatte ich gehofft, das Interesse der Kinder damit zu wecken. In beiden Einheiten durfte ich frei handeln und konnte jede Menge Anschauungsmaterial mitbringen. Wir haben auch verschiedene Experimente gemacht und zusammen viel ausprobiert und entdeckt.“



Tobias Mühlthaler, der Schafhaltung in Neuhausen im Enzkreis betreibt, ist gern gesehener Bildungsbotschafter in der Schule.



„Häufig beschließe ich einen Schulbesuch mit einer abschließenden Schafwanderung. Die Schafe bringe ich immer mit. Mir liegt es am Herzen, mit Kindern über die Landwirtschaft zu reden und sie für die Landwirtschaft und die Nutztierhaltung zu sensibilisieren. Sie sollen nicht vergessen, dass jedes Stück Fleisch mal ein Leben hatte und gut gehalten werden muss. Hier kann auch jeder Verbraucher mitentscheiden und direkt mit dem Landwirt in Kontakt kommen. Siegel wie „Bio“ und „Konventionell“ sollten nicht ausschlaggebend sein. Zur Reflektion frage ich am Ende immer ab, wie sich die Klasse die Landwirtschaft vorstellt und welche Ideen und Verbesserungen die Klasse für meine Schafhaltung hat. Gute Ideen setze ich tatsächlich auch um.“

Über das Engagement des Schafhalters sagte eine Lehrerin: „Ich fand alles toll! Vor allem, dass Herr Mühlthaler zu uns an die Schule gekommen ist. Denn es ist immer schwierig und teuer, mit einer Klasse einen „Ausflug“ zu organisieren, der nicht zu Fuß bewältigt werden kann.“ Ihre Klasse habe bereits für einen nächsten Besuch zahlreiche Themenwünsche gesammelt.

Anne-Cathrin Weber und ihr Mann betreiben einen kleinen, modernen Familienbetrieb mit Milchviehhaltung in Baden-Württemberg.



„Bereits seit drei Jahren besuchen wir im Rahmen der Initiative „Landwirtschaft macht Schule“ regelmäßig verschiedene Schulen in unserer Umgebung. Reale Einblicke in die Landwirtschaft, die Wichtigkeit von Regionalität und vor allem das Verständnis für die Entstehung von Lebensmitteln zu verschaffen, sind hierbei unsere Schwerpunkte. Nur wer versteht, dass hinter jedem Lebensmittel Arbeit, Ressourcen, Zeit und Natur stecken, kann es auch wertschätzen. Mit „Landwirtschaft macht Schule“ sehen wir eine wichtige Gelegenheit, Landwirtschaft und unsere Arbeit „sichtbar“ zu machen und so die Lust auf einen echten Besuch auf dem Bauernhof zu wecken.“



Unsere Bildungsinitiative vermittelt Landwirte für die praktische Unterrichtsgestaltung. Das Angebot ist kostenlos.

- » Handlungsorientierte Übungen
- » Theoretische Impulse
- » Praxiserfahrung
- » Ansprache der Gestaltungskompetenz
- » Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen

Dabei unterstützen wir mit Leitfäden, Checklisten, Schulungen und Fortbildungen sowie Medien und Materialien.

Kontakt:
Josephine Glogger-Hönle
info@landwirtschaftmachtschule.de